

## BUNDESHAUSHALT 2026

Im Haushalt 2026 sind die humanitäre Hilfe, die Klimafinanzierung und große Teile der Entwicklungszusammenarbeit strukturell unterfinanziert. Insgesamt steht der Haushalt damit in einem deutlichen Missverhältnis zu den globalen Herausforderungen und gefährdet Deutschlands internationale Glaubwürdigkeit.

Der Etat des **Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)** wird auf 10,06 Milliarden Euro gekürzt. Das entspricht einem Minus von 251 Millionen Euro gegenüber 2025 und einer Kürzung von fast 20 Prozent seit 2023. Die **humanitäre Hilfe** im Etat des Auswärtigen Amtes (AA) wurde im parlamentarischen Verfahren nicht erhöht und bleibt damit bei rund einer Milliarde Euro (was - 50 Prozent gegenüber 2024 bedeutet).

### Bewertung

Der Anteil des BMZ-Haushalts am Gesamthaushalt sinkt für 2026 auf unter 2 Prozent und damit auf den niedrigsten Anteil seit 15 Jahren. Mit dieser **Aushöhlung der Entwicklungszusammenarbeit** wird Deutschland seiner internationalen Verantwortung in einem kritischen Moment bei weitem nicht gerecht.

Die **humanitäre Hilfe** befindet sich mit nur noch 0,2 Prozent des Bundeshaushalts auf ihrem tiefsten Stand (prozentual und absolut) seit 10 Jahren. Diese Politik steht im eklatanten Kontrast zu den in den letzten Jahren um ein Vielfaches gestiegenen Bedarfen.

Die Bundesregierung beteiligt sich damit an der **Erosion der internationalen Hilfsarchitektur**. Die im Koalitionsvertrag getroffene Vereinbarung, eine „auskömmliche Finanzierung“ der humanitären

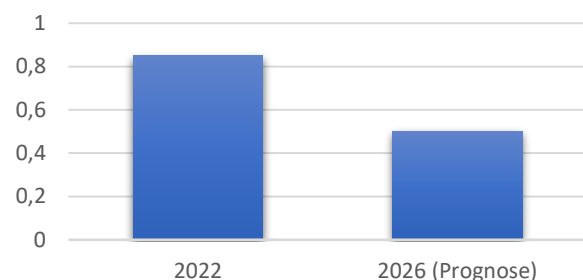
Hilfe sicherzustellen, wird mit dieser Haushaltspolitik konterkariert.

Der Haushalt 2026 verfehlt voraussichtlich auch die Höhe der zugesagten Mittel für die **internationale Klimafinanzierung**. Statt den auf der Weltklimakonferenz in Aserbaidschan vereinbarten Aufwuchspfad zu realisieren, fällt der deutsche Beitrag zurück. Er bleibt unter den 6 Milliarden Euro, die bereits frühere Bundesregierungen versprochen hatten. Damit sendet Deutschland ein fatales Signal an besonders verletzte Staaten und perpetuiert die globale Klimaungerechtigkeit.

### Einbruch der ODA-Quote

Prognosen der Bundesregierung zeigen, dass die ODA-Quote 2026 auf knapp 0,5 Prozent der Wirtschaftsleistung sinken wird. Das entspricht einem **Rückgang von 40 Prozent** gegenüber dem Niveau von 2022. Damit entfernt sich Deutschland immer weiter von seiner internationalen Zusage, mindestens 0,7 Prozent der Wirtschaftsleistung für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe bereitzustellen – zuzüglich notwendiger Mittel für die internationale Klimafinanzierung. Dieses Versprechen hatte Deutschland erst kürzlich auf der [Entwicklungsfinanzierungskonferenz in Sevilla](#) bekräftigt. Der Haushaltsentwurf 2026 steht dazu in deutlichem Widerspruch.

### Entwicklung der ODA-Quote



### Positive Impulse aus dem Parlament

Trotz restriktiver Haushaltsvorgaben konnten die Abgeordneten in der Bereinigungssitzung einige wichtige Verbesserungen erreichen. Damit senden sie klare Signale Richtung BMZ, das sich derzeit in einem tiefgreifenden Reformprozess befindet.

Die im Regierungsentwurf vorgesehenen Kürzungen wurden unter anderem bei der zivilgesellschaftlichen Auslandsarbeit im Titel Private Träger, bei der kirchlichen Zusammenarbeit und der Übergangshilfe abgemildert. Mit diesen Korrekturen unterstreichen die Abgeordneten die hohe Relevanz zivilgesellschaftlicher Organisationen in Deutschland und ihrer Partner im globalen Süden. Die Förderung liegt für die privaten Träger dennoch 14 Prozent unter dem Niveau von 2024. Es fehlen außerdem Verpflichtungsermächtigungen, um ausreichend langfristige Vorhaben zu ermöglichen. Diese wurden im Vergleich zu 2024 um 19 Prozent für Private Träger und sogar um 30 Prozent für die kirchliche Zusammenarbeit gekürzt.

Ebenfalls im parlamentarischen Verfahren gestärkt wurden UNICEF, UN Women und das Förderprogramm für die Wirtschaft – leider jedoch nicht UN-FPA.

### Finanzierung politischer Stiftungen

Mit einem enormen Plus von 74 Millionen Euro steigt die Finanzierung der entwicklungspolitischen Arbeit der politischen Stiftungen unerwartet stark an. Dies ist vor dem Hintergrund starker Kürzungen in fast allen anderen Bereichen nicht nachvollziehbar. Die Folgen dieses Aufwuchses für die mittelfristige Mittelverteilung im BMZ und die konkrete Verwendung dieser zusätzlichen Mittel für entwicklungspolitische Ziele sollten – insbesondere vor dem Hintergrund der AfD nahen Erasmus-Stiftung, die ab 2026 ebenfalls Mittel aus dem BMZ-Haushalt bekommen soll – genau überprüft werden.

Die Finanzplanung sieht für 2027 und die Folgejahre weitere Kürzungen des BMZ-Etats vor (siehe Tabelle). Diese Einschnitte werden Deutschlands Fähigkeit zur Mitgestaltung nachhaltiger globaler Entwicklung weiter schwächen.

Finanzplanung	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
<b>BMZ</b>	13.820 (IST)	12.100 (IST)	11.217	10.307	10.056	9.5	9.3	9.3
<b>Humanitäre Hilfe</b>	3.138 (IST)	2.685 (IST)	2.230	1.048	1.048	1.048 (Schätzung)	1.048 (Schätzung)	1.048 (Schätzung)

#### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. Stresemannstraße 72, 10963 Berlin, Tel: 030/2 63 92 99-10, E-Mail: [sekretariat@venro.org](mailto:sekretariat@venro.org)

**Redaktion:** Lukas Goltermann. Berlin, 26. November 2025, aktualisiert am 10. Dezember 2025

## Übersicht ausgewählter Haushaltstitel von AA und BMZ

Budget	2026	2025	Differenz	Veränderung
	(Tsd. Euro)	(Tsd. Euro)	(Tsd. Euro)	(in Prozent)
<b>Auswärtiges Amt (Gesamt)</b>	<b>6.025.293</b>	<b>5.893.255</b>	132.038	2,24%
Humanitäre Hilfsmaßnahmen im Ausland	1.048.000	1.050.000	-2.000	-0,19%
<i>Verpflichtungsermächtigungen (VE)</i>	<i>1.250.000</i>	<i>1.006.576</i>	<i>243.424</i>	<i>24,18%</i>
Krisenprävention, Stabilisierung & Friedensförderung	353.081	327.081	26.000	7,95%
<i>Verpflichtungsermächtigungen (VE)</i>	<i>401.150</i>	<i>293.853</i>	<i>107.297</i>	<i>36,51%</i>
Beitrag an die Vereinten Nationen	517.664	606.905	-89.241	-14,70%
Maßnahmen zur Förderung der Menschenrechte	33.000	33.000		
<b>BMZ (Gesamt)</b>	<b>10.055.733</b>	<b>10.307.037</b>	-251.304	-2,44%
<i>Verpflichtungsermächtigungen (VE)</i>	<i>7.950.553</i>	<i>10.877.172</i>	<i>-2.926.619</i>	<i>-26,91%</i>
<b>Zivilgesellschaftliche Titel</b>				
Förderung entwicklungswichtiger Vorhaben privater deutscher Träger	196.400	210.000	-13.600	-6,48%
<i>Verpflichtungsermächtigungen (VE) -19% gegenüber 2024</i>	<i>145.000</i>	<i>145.000</i>		
Förderung Sozialstruktur	57.969	61.020	-3.051	-5,00%
<i>Verpflichtungsermächtigungen (VE)</i>	<i>52.100</i>	<i>52.100</i>		
Entwicklungspolitische Bildung	44.000	44.000		
<i>Verpflichtungsermächtigungen (VE)</i>	<i>33.000</i>	<i>33.000</i>		
Austausch- und Entsendedienst	43.120	47.000	-3.880	-8,26%
<i>Verpflichtungsermächtigungen (VE)</i>	<i>36.600</i>	<i>36.600</i>		
Ziviler Friedensdienst	65.000	66.000	-1.000	-1,52%
<i>Verpflichtungsermächtigungen (VE)</i>	<i>58.500</i>	<i>58.500</i>		

Förderung politischer Stiftungen	374.489	330.820	43.669	13,20%
<i>Verpflichtungsermächtigungen (VE) -21% gegenüber 2024</i>	<i>220.500</i>	<i>252.000</i>	<i>-31.500</i>	<i>-12,50%</i>
Förderung entwicklungswichtiger Vorhaben der Kirchen	295.000	306.000	-11.000	-3,59%
<i>Verpflichtungsermächtigungen (VE) -30% gegenüber 2024</i>	<i>210.000</i>	<i>240.000</i>	<i>-30.000</i>	<i>-12,50%</i>
<b>Multilaterale Instrumente</b>				
Globaler Fond (GFATM)	288.000	370.000	-82.000	-22,16%
Europäischer Entwicklungsfonds (EEF)	144.059	166.491	-22.432	-13,47%
Welternährungsprogramm	40.000	50.008	-10.008	-20,01%
Beiträge an die Vereinten Nationen, ihre Sonderorganisationen sowie andere internationale Einrichtungen und internationale NRO. Davon:	515.920	556.509	-40.589	-7,29%
Gavi	80.000	120.000	-40.000	-33,33%
UNDP	81.900	100.000	-18.100	-18,10%
UNFPA	28.350	35.000	-6.650	-19,00%
IPPF	14.400	15.000	-600	-4,00%
Education Cannot Wait	50.000	50.000		
GPE-Fund	50.000	50.000		
UN Women	20.000	20.000		
UNICEF	48.750	55.000	-6.250	-11,36%
Entwicklungswichtige multilaterale Hilfen zum weltweiten Umweltschutz, zur Erhaltung der Biodiversität und zum Klimaschutz	728.740	751.390	-22.650	-3,01%
<b>Bilaterale Zusammenarbeit &amp; Sonstiges</b>				
Bilaterale Technische Zusammenarbeit	1.742.000	1.838.000	-96.000	-5,22%
Bilaterale FZ (Darlehen, Zuschüsse und Regionen)	2.103.000	2.125.649	-22.649	-1,07%
Krisenbewältigung und Wiederaufbau, Infrastruktur	710.772	733.818	-23.046	-3,14%
Förderung Medien, Meinungsfreiheit	27.419	30.000	-2.581	-8,60%
Entwicklungspartnerschaften mit der Wirtschaft	162.300	162.300		
Internationaler Klima- und Umweltschutz	58.000	56.131	1.869	3,33%

<b>Sonderinitiativen (Gesamt)</b>	<b>750.720</b>	<b>887.000</b>	-136.280	<b>-15,36%</b>
Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme	259.400	345.000	-85.600	<b>-24,81%</b>
Geflüchtete und Aufnahmeländer	420.000	420.000		
Stabilisierung und Entwicklung Nordafrika-Nahost	1.920	7.000	-5.080	<b>-72,57%</b>
Gute Beschäftigung für sozial-gerechten Wandel	69.400	115.000	-45.600	<b>-39,65%</b>